

Wiesbadener Tagblatt.

No. 247. Dienstag den 21. October 1862.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.
Sizung vom 19. September 1862.

- Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Freitag, G. D. Schmidt und Hahn.
1779. Zu dem Gesuche des Bedellen Anton Beck von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme verschiedener Bauveränderungen in seiner am Heidenberge belegenen Hofraithe, soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.
1780. Desgleichen zu dem Gesuche des Badmeisters Jacob Rehm von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme verschiedener Bauveränderungen in seiner in der Lehrstraße belegenen Hofraithe.
1781. Auf Vorlage des unterm 5. l. M. mit Schlosser Heinrich Fausel von hier wegen Anfertigung eines zweiten großen Wasserzubringers für die hiesige Feuerwehr abgeschlossenen Vertrags wird beschossen, diesen Vertrag zu genehmigen.
1786. Auf das wiederholte Gesuch der Bewohner der Dohheimerstraße, Peter Koch und Consorten, die Anlage eines gepflasterten Trottoirs auf der linken Seite der Dohheimerstraße betr., wird beschossen, diesen Gegenstand der Bau-Commission zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.
1792. Zu dem Gesuche der Lina Spieß von hier, um Ertheilung der Concession zur Errichtung einer Privatlehranstalt in hiesiger Stadt, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.
1793. Das Gesuch des Lithographen Philipp Carl August Heinrich Hoffmann von hier, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.
1794. Ebenso das Gesuch des Philipp Bernhard Friedrich Mayer von hier, gleichen Betreffs.
1795. Zu dem Gesuche des Posamentirers Paul Anders von Grotkau, Königlich Preussischen Regierungsbezirks Oppeln, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, zum Zwecke des gemeinschaftlichen Betriebs des Posamentirergeschäftes mit dem Posamentirer Wilhelm Vietor dahier, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.
1797. Das Gesuch des Tagelöhners Philipp Friedrich Schwärzel von Mosbach, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird genehmigt.
1798. Zu dem Gesuche des Herrnschneidergehülfen Konrad Pfannmüller von Allendorf a. d. Lunda, Großherzoglich Hessischen Kreisamts Sieben, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

1799. Das wiederholte Gesuch der Margarethe Antoni von Niedrich, Amis Etville, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird genehmigt.

1800. Herr Zollmann stellt den motivirten Antrag, der Gemeinderath wolle beschließen, daß im Budget für das Jahr 1863 ein Betrag für Erbauung von Spritzenremisen vorgesehen werde, und wird hierauf beschlossen, diesen Gegenstand der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

Sizung vom 24. September.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Vorstehers
Freitag.

1801 — 1806. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

1807. Auf Vortrag des Bürgermeisters, die Expropriation des städtischen Feldweges zum Bauplatze des Andreas Daniel Kimmel im dritten Quartiere vor der Rheinstraße betr., und nach Anhörung des über diesen Gegenstand erstatteten feldgerichtlichen Gutachtens wird beschlossen, mit Rücksicht darauf, daß der durch die Baustelle des Andreas Daniel Kimmel ziehende städtische Feldweg für die Besitzer der an diesem Weg belegenen Grundstücke unentbehrlich ist und durch die Expropriation des in die Baustelle des Andreas Daniel Kimmel fallenden Theils dieses Weges den betreffenden Grundbesitzern die Möglichkeit benommen werden würde, fernerhin auf ihre Grundstücke zu gelangen, gegen die Expropriation besagter Wegparzelle Namens der Stadtgemeinde insolange Einsprache zu erheben, als nicht eine anderweite Communication an Stelle des eingehenden Wegs geschaffen oder aber die ganze Linde des Bauquartiers nicht vollständig ausgebaut und auf diese Weise eine Verbindung mit dem fraglichen Wege hergestellt sein wird.

1808. Zu dem Gesuche des Schreiners Adam Keller dahier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung einer Holzremise hinter seinem in der Röderstraße belegenen Wohnhause, soll berichtet werden, daß der Gemeinderath der Ansicht sei, daß bezüglich der Errichtung der Brandmauer a b genau an den gesetzlichen Vorschriften festgehalten, daher eine Dispensation von Errichtung dieser Brandmauer nicht ertheilt werde, daß dagegen im Uebrigen unter den von Herzogl. Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei.

1809. Zu dem Gesuche des Kaufmanns Joseph Berberich von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme verschiedener Bauveränderungen an seinem am Eck der Bahnhof- und Louisenstraße belegenen Wohnhause, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

1810. Desgleichen zu dem Gesuche des Friedrich Häuser von hier, um Dispensation von Errichtung der ihm bei Erbauung eines Hinterbanes zu seinem Hause in der Spiegelgasse nach dem Brühbrunnengäßchen aufgegebenen Brandmauer von a über b nach c des Situationsplanes.

1811. Zu dem Gesuche des Steinhauers Jacob Selb von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme verschiedener Bauveränderungen an seinem in der Ellenbogengasse belegenen Wohnhause, soll berichtet werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

1812. Desgleichen zu dem Gesuche des Herrnschneidermeisters Christian Spitz von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Veränderung der ersten Etage seines am Eck der Lang- und Goldgasse belegenen Wohnhauses.

1813. Auf Vorlage des mit Johann Heinrich Rötisch von hier wegen Vernehmung des Bedellendienstes an der Mittelschule zc. abgeschlossenen Dienstvertrags wird beschlossen, diesen Vertrag zu genehmigen.

1814. Die am 23. I. M. abgehaltene Versteigerung der diesjährigen Kastanienernächte aus der Kastanienplantage wird auf den Erlös von 20 fl. genehmigt.

1815. Auf Vorlage der von dem Bürgermeister aufgestellten Urliste über die Bildung des Schwurgerichts für das Jahr 1863 wird die aufgestellte Urliste revidirt und als richtig befunden festgestellt.

1821. Zu dem Gesuche des Kutschers Martin Diez von hier, um Gestattung der Anlage eines Abzugscanals zur Ableitung des sich in dem Keller seines in der kleinen Webergasse neuerbauten Wohnhauses ansammelnden Gewässers in den städtischen Kanal der Häfnergasse, soll Abweisung beantragt werden, da in der Häfnergasse kein Hauptcanal besteht und in den bestehenden Schrottelcanal keine Privatcanäle eingeführt werden können.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

1824. des Schuhmachers Johann Selzer von Pfaffenwiesbach, Amts Usingen, und

1825. der Katharine Elisabeth Schwenk von Mensfelden, Amts Limburg, werden genehmigt.

1826. Das Gesuch des H. Majors Adolph Reim dahier, um käufliche Ueberlassung eines Theils der städtischen Baumschule, wird auf Grund des dazu erstatteten feldgerichtlichen Gutachtens abgelehnt.

Wiesbaden, den 16. October 1862.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die Vergebung der Fouragelieferung für die Dienstpferde des Landjäger-Corps und für die Landesbeschäler betr.

Die Fouragelieferung für die Dienstpferde des Landjäger-Corps und für die Landesbeschäler pro 1863 wird Dienstag den 11. November l. J. Morgens 10 Uhr auf dem Bureau der unterzeichneten Behörde öffentlich an den Wenigstfordernden vergeben werden.

Lusttragende werden zu dieser Versteigerung mit dem Anfügen eingeladen, daß die derselben zu Grund gelegten Bedingungen dahier eingesehen werden können.

Wiesbaden, 15. October 1862.

Herzogl. Nass. Verwaltungsamt.
Dr. Busch.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 19. November l. J. Mittags 3 Uhr werden dem Heinrich Schaal zu Wiesbaden 15 in der Gemarkung Wiesbaden gelegene Grundstücke, als:

- | Stad.-No. | Fl. | Gr. | Gr. | Beschreibung |
|-----------|-----|-----|-----|---|
| 1) 6827 | 67 | 77 | 3 | Acker zieht durch den Mühlweg zw. Christoph Thaler und Philipp Brand, gibt 15 kr. Zehnt- und 1 fl. 20 kr. 2 hll. Gült-Annuität; |
| 2) 6833 b | 92 | 12 | 3 | Acker im 2ten Born zw. Heinrich König und Elisabeth Schaal, gibt 20 kr. 1 hll. Zehnt-Annuität; |
| 3) 6839 | 40 | 6 | 3 | Acker vor den 2 Born zw. der Domäne u. Louise Blum, gibt 8 kr. 3 hll. Zehnt- und 40 kr. 1 hll. Gült-Annuität; |
| 4) 6841 | 45 | 6 | 2 | Acker auf den Tiefenthaler 11 Morgen zw. David Schwesguth beiderseits, gibt 24 kr. 3 hll. Annuität; |

- Stad. No. Ath. Sch. Cl.
- 5) 6844 a 57 55 2 Acker hinter der Hainbrücke zw. Jacob Wilhelm Kimmel und Philipp Schaaf, gibt 31 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität;
 - 6) 6848 56 16 3 Acker im Kleinen Hainer zw. Wilhelm Horn und von Canstein, gibt 12 fr. 1 hll. Zehnt- und 38 fr. 3 hll. Gült-Annuität;
 - 7) 6851 b 86 78 3 Acker auf dem Leberberg zw. Ernst Pagenstecher und Elisabeth Schaaf, gibt 19 fr. 1 hll. Zehnt- und 16 fr. Gült-Annuität;
 - 8) 6853 46 60 3 Acker in der vordersten Wellritz zw. Georg Phil. Dambmanns Erben und Johannes Schmidt, gibt 16 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität;
 - 9) 6865 21 97 2 Acker durch den Dogheimerweg zw. L. von Köppler und Philipp Berger, gibt 12 fr. Zehnt- und 15 fr. 3 hll. Gült-Annuität;
 - 10) 6866 40 38 3 Acker im Wolkenbruch zw. Philipp Momberger und Friedrich Engelmann, gibt 8 fr. 3 hll. Zehnt- und 40 fr. 1 hll. Gült-Annuität;
 - 11) 6869 42 57 2 Acker in der Leimenkaut zw. von Malapert und Ferdinand Daniel Bergmann, gibt 23 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität;
 - 12) 6875 39 36 3 Acker Ueberhoben zw. von Malapert und Johann Wilhelm Cron, gibt 13 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität;
 - 13) 6880 96 14 2 Acker auf dem Schiersteinerberg zw. Joh. Georg Faust und Heinrich Bork, gibt 52 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität;
 - 14) 6894 60 77 3 Wiese im Adamsthal zw. Heinrich Thon und der Domäne und
 - 15) 6899 20 17 2 Wiese im Nerothal zw. Jacob Diener u. Ferdinand Daniel Bergmann;
- in dem Rathhause daselbst zwangsweise versteigert.
 Wiesbaden, den 17. October 1862. Herzgl. Nass. Landoberschultheiserei.
 238 Westenburg.

Notizen.

Heute Dienstag den 21. October, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung verschiedener Gegenstände der Frau Friedrich Horlacher Wtw., Römerberg No. 15. (S. Tagbl. 246.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung von Unterhaltungsarbeiten, auf dem Rathhaus. (S. Tagbl. 243.)

Wegen Aufgabe seiner eigenen Haushaltung läßt Lehrer Ippel in Sonnenberg Mittwoch den 22. October d. J. folgende Gegenstände freiwillig versteigern: Gold, Silber, Zinn, Kupfer, Küchengeräthe, Kommode, Bettladen, ein Kanape mit 6 gepolsterten Stühlen, Schränke, 4 Betten, gute Frauenkleider, feines hausmachendes Weißgeräthe aller Art etc. 13183

Museum der Alterthümer.

Das Museum bleibt dem Publikum von heute an während des Winters geschlossen.

Wiesbaden, den 20. October 1862.

Der Vorstand. 447

Rührer Ofen- und Schmiedefohlen
 vom Schiff zu beziehen bei
 Aug. Dorf. 13184

Ruhr-Kohlen. 13185

In einigen Tagen trifft eine eben so schöne Ladung Kohlen wie die vorigen für mich in Viebrich ein. G. D. Linnenkohl.

Gummischuhe

in bekannter vorzüglicher Qualität sind wieder in allen Sorten und Nummern vorräthig und zu billigsten Preisen zu haben bei Friedr. Müller, Goldgasse 12. 13153

Ganz frische Gothaer Cervelatwurst billigt bei Gottl. Kadesch, Friedrichstraße 28. 13145

Ziehung der Neuchâtelers Frs. 10 Loose

am 1. November a. c.

Haupttreffer Frs. 20000 — 5000 — 1000 rc.

Originalloose à fl. 5. 15 kr. und Loose zu dieser Ziehung à 36 Kreuzer das Stück bei Hermann Strauß, untere Webergasse 13. 13186

Ruhr-Kohlen:

Fettschrott, Ziegelkohlen und Schmiedegries. bester Qualitäten, aus dem Schiff bei J. R. Lembach in Viebrich. 443

Herzogstraße 46 ist frische Eismilch zu haben. 13187

Ein Holzofen ist billig zu verkaufen. 13182

Blumenschein.

Ein Wägelchen nebst Pferdchen zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der Exped. 13188

Es wird eine gebrauchte kleine Sandmange resp. Presse für Leinen zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. 13189

Herzogstraße 26 ist ein junger Hund zu verkaufen. 13190

Am Samstag Abend wurde aus der Minderhöhle ein braun-wollener Herr-Schawl (Plaid), wahrscheinlich aus Versehen, mitgenommen. Wer denselben zurückbringt oder darüber Auskunft geben kann, erhält von Herrn Ellmer 2 fl. Belohnung. 13191

Ein En-tous-cas ist in meinem Laden stehen geblieben und kann gegen die Einrückungsgebühr in Empfang genommen werden. 13182

Blumenschein.

Gefunden ein Medaillon. Abzuholen Geisbergweg 14. 13192

Verloren

ein kleines Stück braun-rothen Sammt. Dem Finder eine angemessene Belohnung in der Exped. 13193

Am Sonntag Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr ist ein plattirtes **Untertheil** von einer Wagenlaterne verloren worden. Der Finder erhält eine angemessene Belohnung Frankfurterstraße 2. 13194

Es wurde am Samstag Abend von der Morizstraße durch die Kirch- und Langgasse, Frankplatz und Spiegelgasse nach dem Cursaale eine lange, schwere, goldene **Haarnadel** mit Schlangenkopf verloren. Dem redlichen Finder eine angemessene Belohnung in der Bel-Etage, Morizstraße No. 2. 13195

Ein Frau sucht Beschäftigung im Nähen, Stricken und Häckeln. Näheres Lehrgasse No. 5, Parterre links. 13196

Stellen-Gesuche.

Ein braves Mädchen, welches auch etwas im Kochen bemandert ist und die Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Michelsberg 1. 13197

Röderallee 12 wird ein Mädchen vom Lande gleich gesucht. 13198

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, und die Hausarbeiten versteht, gute Zeugnisse besitzt, wird sogleich gesucht. Näheres in der Exped. 13199

Eine starke Küchenmagd zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres in der Exped. dieses Blattes. 12765

Eine perfecte Köchin, Bonne und Hausmädchen werden sogleich gesucht. Nur solche, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, mögen sich melden. Näheres in der Exped. d. Bl. 12988

Louisenplatz 1 im zweiten Stock wird ein Hausmädchen gesucht. 12790

Mehrere reinliche Mädchen, welche in Küchen- und Hausarbeit erfahren sind, sowie einige perfecte Köchinnen und Haushälterinnen gesetzten Alters suchen Stellen. Das Nähere bei Frau Petri, Häfnergasse 7. (NB. Gute Zeugnisse liegen vor.) 13201

Gesucht ein Monatmädchen von 16 — 20 Jahren. Näh. Exped. 13202

Eine Köchin, die ihr Fach gründlich versteht, sucht eine Stelle. Näheres Heidenberg No. 15. 13203

Ein sehr gut empfohlenes Mädchen, das fein waschen, bügeln und Kleider machen kann, sucht eine Stelle aus Hausmädchen oder bei Kinder. Sie würde auch in einen Laden gehen. Näheres in der Exped. 13181

Man sucht ein gut empfohlenes Kammermädchen, das sehr gut fein nähen und alle Hand- und Hausarbeiten verrichten kann. Wo, sagt die Exped. dieses Blattes. 13181

Ein braves, reinliches Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres in der Exped. 13204

Elisabethenstraße 7 wird ein fleißiges, reinliches Mädchen gesucht gegen 50 fl. Lohn. 13205

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, sehr gut bügeln und nähen kann, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein in einer stillen Familie. Näheres zu erfragen Marktstraße 23 im Hinterhaus. 13206

Ein Mädchen aus guter Familie, welches Hausarbeit versteht und nähen kann, wünscht eine Stelle; am Liebsten bei Fremden. Näheres Taunusstraße No. 15 eine Stiege hoch. 13207

Eine gesetzte anständige Person, welche in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Nähen, Fein-Bügeln wohl erfahren ist, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft sofort eine passende Stelle. Näheres in der Expedition. 13208

Ein solides Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle bei einer fremden Herrschaft. Näheres bei Uhrmacher Fleischmann in der Langgasse. 13209

Ein in jeder Hinsicht zuverlässiger Mann mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle als Bedienter, Hausknecht oder in einem Geschäft. Näheres in der Exped. d. Bl. 13200

Ein braver Junge kann bei mir in die Lehre treten.

Gottfried Müller, Schreinermeister, Kirchhofgasse, 12818

Als Bauaufseher wird ein tüchtiger Mann gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 13139

Es kann ein braver Junge das Häfnergeschäft erlernen bei

Häfner Mollath, 12703

Ein Schuhmachergesell kann bauernde Arbeit erhalten Langgasse 29. 13210

60,000 fl. liegen gegen gerichtliche Sicherheit unter günstigen Bedingungen ganz oder getheilt zum Ausleihen bereit. Näh. Exped. 13211

2000 fl. zusammen oder getheilt sind gegen hypothekarische Sicherheit stündlich auszuleihen. Näheres in der Exped. d. Bl. 12879

7500 fl. werden auf erste Hypothek bei vierteljährlicher pünktlicher Zinszahlung zu leihen gesucht. Von wem, zu erfragen in der Exped. 13140

Gesucht zu 5 pCt. ein Kapital von 1800 fl. gegen gerichtliche Versicherung und halbjährige Zinszahlung. Näheres in der Exped. 13212

Die Wahrheit.

(Fortsetzung aus No. 246.)

„Nein, Madame, es ist kein Irrthum!“

„Wie! Wollen Sie damit sagen, es sei mit Fleiß geschehen?“

„Ja, Madame!“

„Aber warum hängen Sie falsche Etiketten an Ihre Waaren?“

„Um sie zu einem bessern Preis zu verkaufen.“

„Aber das ist ja Betrug!“ rief die Dame im Tone der Enttäuschung.

„Ich weiß es, Madame!“ mußte der Wahrheitsfreund zugestehen.

„Aber halten es aber für ein erlaubtes Mittel, um mit Vortheil zu verkaufen.“

„Und ist dies in Ihrem Geschäft so Gebrauch?“

„Ja, Madame!“

„Entsetzlich! Und — Aber warum offenbaren Sie diese Dinge? Haben Sie sich mit Ihren Principalen veruneinigt?“

„Nein, Madame! Ich stand mit meinen Principalen nie auf einem bessern Fuße als gerade heute morgen!“

„Das ist seltsam! Warum aber erzählen Sie mir denn alles das?“

„Weil Sie Fragen an mich richten, die ich mich gedrungen fühle, der Wahrheit gemäß zu beantworten.“

„Sonderbar! Und reden Sie immer die Wahrheit?“

„Ich thue es jetzt, Madame!“

„Und wissen es Ihre Principale?“

„Ich glaube nicht!“

„Ja, ich glaube es selbst nicht! Doch kommen wir wieder auf diese fälschlich

französische bezeichneten Seidenstoffe zurück. Ich möchte wissen, was für Stoffe

dieselben eigentlich sind?“

„Englisches, von etwas untergeordneter Qualität.“

„Und was sind sie im Detail wirklich werth?“

„Ungefähr 20 Silbergroschen die Elle.“

„Und Sie verkaufen sie für einen Thaler! Also für ein Drittel mehr, als sie

wirklich werth sind! Das ist ja abscheulich! Ich komme keinen Schritt wieder in

diesen Laden und werde auch allen meinen Freundinnen zu wissen thun, wie sie hier

betrogen werden!“ sagte die Dame, indem sie die Seidenstoffe zurückschob und den

Laden verließ.

Augen- und Ohrenzeugen dieses Austritts waren nicht bloß der von panischem

Schrecken ergriffene Müller, sondern auch Schulze und Meyerheim, welche, nach-

dem die Dame den Laden verlassen, ein paar Secunden lang wie vom Donner ge-

rührt dastanden, worauf sie dann alle drei mit einem Male auf den unglücklichen Karl Stillfried losstürzten.

„Was ins Teufels Namen soll das heißen?“ rief Müller.
„Haben Sie den Verstand verloren? Wollen Sie uns ruiniren?“ fragte Schulze.

Sie treiben ja alle Kunden fort! Sie machen uns in einer Stunde für mehr als hundert Thaler Schaden!“ rief Meyerheim.

„Was veranlaßt Sie nur, auf so unsinnige Weise zu handeln?“ fragte Müller.

„Man thut Fragen an mich und ich sage die Wahrheit“, antwortete Karl, durch diesen Sturm von Schmähungen zur Verzweiflung getrieben.

„Die Wahrheit! Was soll das heißen? Sie sagen, unsere Etiketten wären falsch“, sagte Schulze.

„Sie sagen, wir hefteten falsche Etiketten an unsere Waaren, um sie zu einem höhern Preise zu verkaufen!“ rief Müller.

„Und es sei dies in unserm Etablissement so Gebrauch!“ setzte Meyerheim hinzu.

„Nun, das ist ja auch die Wahrheit! Die Wahrheit! Die Wahrheit! Und ich muß die Wahrheit sprechen und wenn es mein Tod wäre!“ schrie Karl außer sich.

„Verlassen Sie unsern Laden, Sie sind verrückt!“ schrie Schulze.

„Packen Sie sich Ihrer Wege, Sie sind ein Schurke!“ donnerte Müller.

„Kommen Sie uns nicht wieder über die Schwelle, Sie Bösewicht!“ rief Meyerheim.

„March! Fort! Hinaus!“ riefen alle drei.

Es war die höchste Zeit. Karl Stillfried nahm seinen Hut, schwang sich leichtfüßig über den Ladentisch, raffte schnell noch das ihm zur Besorgung empfohlene Packet mit fort und verschwand aus dem Laden.

Na, dachte er, als er sich mit dem Packet unter dem Arm auf der Straße sah, ich habe erst seit wenigen Stunden die Wahrheit gesprochen und ohne einen andern Fehler als diesen begangen zu haben, sehe ich mich von meinem Onkel enterbt und aus dem Hanse gewiesen und von meinen Principalen mit Schimpf und Schande aus dem Dienste gejagt. Wird auch der übrige Theil der Prophezeiung meines Freundes sich erfüllen? Wird meine angebetete Luise mich auch verstoßen, wenn ich ihr eine unangenehme Wahrheit sage? Und wird die erschrockene und entrüstete Gesellschaft mich als einen Verrückten, der ohne Gefahr für sich und andere nicht auf freiem Fuß gelassen werden dürfe, ins Irrenhaus sperren? —

Nachdenklich begab er sich zu seiner Braut.

*Souvent femme varie,
Bien fou, qui s'y heloie!*

„Wohin soll ich nun meine Schritte lenken?“ fuhr Karl Stillfried in seinem Alleingespräch fort, während er so da stand und die Straße auf und abschaute.

„Was soll ich, da mein Onkel mich verstoßen hat und meine Principale mich fortgejagt haben, nun beginnen? Je eher ich der Sache ein Ende mache und ins Irrenhaus komme, desto besser wird es sein. Dort habe ich wenigstens Kost, Logis und Bedienung. Dort wird man mich nicht hinauswerfen, weil ich die Wahrheit spreche; im Gegentheil, je mehr Wahrheit ich spreche, desto länger kann ich darauf rechnen, zu bleiben, denn für desto verrückter wird man mich halten. Ich lobe mir daher das Irrenhaus — hoch lebe das Irrenhaus!“

„Ein armer Mann bittet um einen Dreier!“ sagte im kläglichen Tone ein blaffer, halbverhungertes Bettler, der dicht neben ihn trat.

„Ich bin selbst ein armer Mann“, antwortete Karl in immer mehr zunehmender Uebereizung. (Fortf. f.)

Wiesbadener Theater.
Heute Dienstag (Zum Erstenmale): **Der letzte König der Juden.** Schauspiel in 5 Acten von A. Müller.
(Hierbei eine Veltage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag

(Beilage zu No. 247) 21. Octbr. 1862.

Bei **Chr. Limbarth** erschien soeben:

Begrüßung Schiller's

im Namen Johann Georg Forster's und im Namen Italiens.

Fischrede

am Tage der Enthüllung des Mainzer Schiller-Denkmales (18. October 1862)
gesprochen von **Jacob Moleschott.**

Preis 6 fr.

13146

Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital: Drei Millionen Gulden. — Reserven fl. 909,555. 20 fr.

Die Gesellschaft gewährt zu sehr mäßigen, festen Prämien und unter den vortheilhaftesten Bedingungen **Lebensversicherungen** der verschiedensten Art, mit und ohne Betheiligung am Gewinn, welche nach Wahl des Versicherten entweder nach dessen Ableben oder schon bei seinen Lebzeiten in einer im Voraus bestimmten Frist zur Zahlung kommen. Die Gesellschaft übernimmt ferner Capitalien auf **Leibrenten**, sowie auch Versicherungen zum Zweck der **Altersversorgung** und **Aussteuerversicherungen**.

Wer z. B. im Alter von 30 Jahren 100 Gulden süd. Währ. versichert, zahlt eine jährliche Prämie von 2 Gulden 3 fr. ohne oder von 2 Gulden 10 fr. mit Gewinn-Betheiligung. — Für ein Capital von 100 Gulden erwirbt man im Alter von 65 Jahren eine jährliche Rente von 11 Gulden 28 1/2 fr.

Das Nähere besagen die Prospekte, welche nebst Antragsformularen von den Unterzeichneten unentgeltlich verabsolgt werden.

Wiesbaden, 20. October 1862.

Die Agenten

7645

Weychardt. H. Døgen.

Ostindischen Ingwer in Original-Töpfen

empfehlen

Schumacher & Voths,

13751

am Uhrthurm, Eck der Mengasse und Marktstraße.

1862r **Bamberger Zwetschen** von ausgezeichneter Qualität per Pfund 8 fr., große **Kastanien**, **Erbsen**, **Bohnen**, **Linsen**, **Frankfurter Bratwürstchen** per Stück 5 fr., **Gothaer Cervelatwurst**, frisch angekommen, feinstes prima **Schweineschmalz** per Pfund 24 fr.

empfehlen

Hch. Philippi, Kirchgasse 22.

13147

Regenschirme

empfehlen

L. Vandérauwera, Langgasse 19.

13144

Durch Herrn Strohhutfabrikanten Weg hier selbst sind unserer Anstalt von der hiesigen Gesellschaft „Harmonie“ 21 fl. 9 kr. zugeflossen.

Herzlichsten Dank für diese reichliche und freundliche Gabe!

Wiesbaden, den 17. Oktober 1862.

Für den Vorstand der Blinden-Anstalt hier selbst
Der Vorsitzende v. G a g e r n.

187



CONSERVATEUR DENTISTRE
EAU DE PHILIPPE



Schönheit der Zähne.

Dieses hygienische Zahnwasser reinigt und erhält die Zähne, verhütet und lindert die Zahnschmerzen, vertilgt den Weinstein, stärkt das Zahnfleisch, nimmt den Tabaksgeruch und hält den Mund frisch und wohlriechend.

Odontholine-Philippe.

Nouveau Dentifrice.

Diese balsamische und stärkende Zahnpasta besitzt alle Eigenschaften der besten Zahnmittel, sie gibt dem Zahnfleisch und den Lippen die schönste rosensrothe Färbung, ihr ausgezeichnetes Geschmacl läßt dem Munde einen ebenso frischen als angenehmen Geruch.

Sie wird zugleich mit dem Eau de Philippe gebraucht.

Niederlage in Wiesbaden bei **G. A. Schröder**, Hof-
friseur, und bei den ersten Parfumeurs in allen Städten. En-gros-
Verkauf für Deutschland bei **Friedrich Wollf Sohn** in
Carlsruhe (Baden) 6479

Neue Hülsenfrüchte.

als: **Erbsen, Linsen, Bohnen**, welche sich alle
vorzüglich kochen, empfiehlt billigt

Joh. Mollath, Samenhandlung,

12116

Neugasse No. 5.

Bestellungen auf **Wäsche, Hemden, Jacken, Röcke, Hosen, Hüben** etc.
werden angenommen und auf's Geschmaclvollste ausgeführt unter billiger
Preisberechnung von

13144

L. Vanderauwera, Langgasse 19.

Mainzer Sauerkraut

besten Qualität, im Anbrun sowie im Fass, empfiehlt

13148

Joh. Nep. Laibach, Saalgasse 4.

Ruhrkohlen.

12714

Ofen- und Schmiedekohlen von bester Qualität sind bei
Unterzeichnetem aus dem Schiffe zu beziehen.

Bestellungen beliebe man bei Herrn Kaufmann **Aug. Herber**, Markt-
straße, zu machen. **G. W. Schmidt** in Bleich.

Steinerne Ständer nebst Deckel und alle Gattungen **Röhren** sind
wieder vorrätzig bei

Häfner Mollath, Michelsberg. 9540

Geräucherte Frankfurter Bratwürstchen,

Chester-Käse, Roquefort und

Fromage de Brie,

Sardines à l'huile, 62r

bei **H. Sulzer,**

große Burgstraße No. 10.

13149

Sammelfleisch

erster Qualität per Pfund 10 fr. fortwährend bei

Metzger Baum, Ringasse 13. 13150

Fettes Hammelfleisch

per Pfund 12 fr. bei Metzger **Weidmann,**

Michelsberg 18.

13121

Frankfurter Bratwürstchen

empfehlen **F. L. Schmitt,** Taunusstraße 25.

13117

Glace-Handschuhe à 36 fr.

empfehlen **L. Vanderauwera,** Langgasse 19.

13113

Von meiner Pariser Reise zurück, beehre ich mich hierdurch statt besonderer Anzeige, mein reichhaltig assortirtes Waaren-Lager in **Pariser Hüten, Hauben, Coiffuren, Mäntel** in allen Stoffen, sowie **Bänder, Seide und Samme** am Stück zu Fabrikpreisen bestens zu empfehlen.

13114 **G. Ph. Kässberger,** Hoflieferant.

Robert Rivinius, Posamentier,

Webergasse No. 22, Webergasse No. 22,

empfehlen sich in allen vorkommenden **Posamentierarbeiten**, als Knöpfe, Fransen, Quasten, Gimpen und sonstige Besatzartikel, und sichern sowohl geschmackvolle und dauerhafte Arbeit, als auch möglichst billige Preise zu. 13072

Ruhrkohlen

von vorzüglicher Qualität können direct vom Schiff bezogen werden bei

12858

Herm. Schirmer,

Um schnellen Verkauf zu erzielen, werden noch sämtliche **Stickerien** um auffallend billige Preise abgegeben.

E. Dietrich Wittwe,

13151 vormals Geschwister Dietrich.

Neue Erbsen, Linsen, Bohnen

empfehlen billigt **Gottl. Kadesch,** Friedrichstraße 28. 13145

Getragene Herrenkleider werden fortwährend gekauft und gegen **neue** eingetauscht. **Adolph Löb,** Michelsberg 7. 396

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchhandlung — Langgasse No. 27,
hält gebunden und ungebunden zu den festgesetzten Preisen

Sämmtliche Bücher,

welche im hiesigen

landwirthschaftlichen Institut
eingeführt, oder zur Anschaffung empfohlen werden, vorrätzig.

Dielenmühle.

Baulichen Veränderungen halber bleibt die Wirthschaft „zur Dielen-
mühle“ den Winter über geschlossen. 13152

Unterricht in der deutschen, französischen, englischen und italienischen
Sprache, sowie im Clavierspielen, ertheilt
13128 **Marie Wirth, Louisenstraße 32.**

Beste Qualität Ofenkohlen per Malter 1 fl.
28 fr. am Schiff empfiehlt

Peter Koch, Dokheimerstraße 10.

NB. Bestellungen nehmen auch die Herren G. Wöbus, Metzgergasse 3,
und A. Schramm, Langgasse 14, entgegen. 13080

Seidene, baumwollene und Alpaca-

Regenschirme,

worunter eine große Auswahl mit Naturstöcken empfiehlt bei besserer Qualität
zu billigsten Preisen

13153 **Friedr. Müller, Goldgasse 12**

Filzhüte in Matlotfaçon, 1 fl. 45 fr. und höher, sowie alle in dieses
Fach einschlagende Artikel empfehlen zur geneigten Abnahme billigt

13144 **L. Vanderauwera, Langgasse 19.**

Reinstes Schweineschmalz per Vfd. 24 fr. empfiehlt
13145 **Gottl. Kadesch, Friedrichstraße 28.**

Wilh. Kimpel aus Gaub

beehrt sich seinen geehrten Geschäftsfreunden ergebenst anzuzeigen, daß in
circa 10 Tagen eine neue Ladung **bester Qualität Ruhrkohlen** in
Diebrich für ihn eintrifft, worauf die Herren Kaufmann Ritter (Taunus-
straße), Kaufmann Ramsrott (Kirchgasse) und Wm. Filbach (Metzger-
gasse) Bestellungen entgegennehmen. 13154

Ein **Tafelklavier**, 6 $\frac{1}{2}$ octavig, frisch hergerichtet, ist billig zu verkaufen
durch Instrumentenmacher **Matthes**, Marktplatz 3. 13155

Ein fast neues, noch wenig gebrauchtes **Pianino** ist billig zu verkaufen.
Bei wem, sagt die Exped. d. Bl. 12981

1 **Steinkohlenöfchen** und 1 **Schornsteinflappe** ist zu verkaufen
Schwalbacherstraße 8, 3. Stock. 13124

Ein kleines **Ziehfarrnchen** wird zu kaufen gesucht durch Schlimm
auf dem neuen Geisberg. 13122

In einer der besten Geschäftslagen ist ein Haus mit gutem Keller, Hintergebäude, Einfahrt u. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 12797

Drei Vorderplätze in der 1. Rangloge sind bis zum 15. Januar 1863 zu vergeben. Näheres in der Exped. d. Bl. 12861

Logis: Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Abolphstraße 2 im Hinterhaus ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11836

Bleichstraße im 2ten neuerbauten Hause ist der mittlere Stock, bestehend in 4 Zimmern u. Zubehör, mit Gaseinrichtung versehen, zu vermieten. 11516

Bierstadterstraße am neuen Weg, rechts unterhalb dem Felsenkeller, ist eine Wohnung, bestehend aus 5—6 Zimmern, mit allen dazugehörenden Bequemlichkeiten zu vermieten. 12656

Große Burgstraße 12 im Seitenbau ist ein freundlich möblirtes Zimmer und eine heizbare tapezirte Mansarde monatweis zu vermieten. 12657

Große Burgstraße 15 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 13012

Doxheimerstraße No. 23 ist der mittlere Stock zu vermieten; enthält 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Dachkammer nebst allem Zubehör; sodann 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Dachkammer. Derselbe kann auch auf Verlangen im Ganzen abgegeben werden und ist gleich oder später zu beziehen.

Georg Vird, Pflasterer. 11352

Elisabethenstraße 6 sind zwei Wohnungen, Parterre und Bel-Étage, jede von 5—6 Zimmern mit Küche und allem Zubehör, möblirt zu vermieten und gleich zu beziehen. 11518

Emserstraße 29 d ist der mittlere Stock, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, gleich zu vermieten. 13013

Faulbrunnenstraße 1, Parterre, ist ein großes möblirtes Zimmer zu vermieten. 12726

Faulbrunnenstraße 1 ist im ersten Stock eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör zu vermieten. 12490

Faulbrunnenstraße 3 im 3. Stock sind mehrere Zimmer möblirt oder unmöblirt abzugeben. 12491

Faulbrunnenstraße 5 ist im zweiten Stock eine Wohnung zu vermieten, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör. 8007

Friedrichstraße 6 sind möblirte Zimmer zu vermieten; auf Verlangen wird auch Kost gegeben. 13156

Friedrichstraße 7 ist der untere Stock mit vollständigem Zubehör zu vermieten. 13157

Friedrichstraße 8 im Hinterhaus rechts im unteren Stock ist ein möblirtes Zimmer auf 1. November zu vermieten. 13158

Friedrichstraße 20 ist der untere Stock zu vermieten. 9021

Geisbergstraße 3 im dritten Stock ist wegen Versetzung ein Logis auf den 1. November oder später anderweit zu vermieten. Das Nähere im Hamburger Hof. 13014

Zu vermieten

Geisbergweg 5 eine schöne, vollständig möblirte Parterrewohnung, bestehend in 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Mansarde und dem übrigen Zugehör. Näheres bei P. C. Hoffmann, Europäischer Hof. 12580

Geisbergstraße 9 sind ein auch zwei heizbare möblirte Zimmer zu vermieten. 12253

- Geisbergstraße 16 bei Wittwe Haack ist im dritten Stock eine freundliche Wohnung, Zimmer, Cabinet, Küche, große Dachkammer und Zubehör an eine stille Familie gleich auch später zu vermieten. Einzusehen von Morgens 8—12 Uhr. 12658
- In dem Landhaus Geisbergstraße 19 ist die Bel-Etage bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sogleich zu vermieten. 9212
- Goldgasse 5 sind 3 möblierte Zimmer ganz od. getheilt zu vermieten. 13159
- Goldgasse 21 im dritten Stock sind zwei Logis zu vermieten. 11167
- Häfnergasse 16 ist die Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, vom 1. October d. J. ab zu vermieten. 8557
- Et des Heidenbergs und Hirschgrabens bei G. Theis Wittve ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 13015
- Unterer Heidenberg 4 ist ein möbliertes Zimmer mit zwei Betten sogleich zu vermieten. 13160
- Heidenberg 8 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 13161
- Heidenberg 27 ist ein Logis sogleich zu vermieten. 13162
- Heidenberg 19 ist eine Wohnung und eine möblierte heizbare Dachstube zu vermieten. 13163
- Kirchgasse 25 sind 2 auch 3 möblierte Zimmer billig zu vermieten. 10863
- Langgasse 2 ist ein möbliertes Zimmer auf 1. November zu vermieten. Das Nähere zu erfragen im dritten Stock. 12661
- Langgasse 14 im Hinterhaus ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12832
- Langgasse 47 sind im Seitenbau zwei freundliche Zimmer mit Holzstall an eine stille Person auf 1. Januar oder auch früher zu vermieten. 12833
- Langgasse 47 im Hinterbau ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 13164
- Leberberg 3 (Sonnenbergerweg) Bel-Etage ist Salon und 2 bis 3 Zimmer, zusammen oder einzeln zu vermieten. 13017
- Louisenstraße 11 Südseite sind 4 möblierte Zimmer zu vermieten. 13165
- Louisenstraße 18 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Cabinet zu vermieten und sogleich zu beziehen. 13166
- Mainzerstraße 9 ist eine abgeschlossene, sehr schöne herrschaftliche Wohnung mit herrlicher Aussicht, Salon, 4 großen Zimmern, Küche, 2 Mansarden etc an eine stille Familie zu vermieten. 10865
- Mainzerstraße 14 ist das Parterre gleich zu vermieten.** 13167
- Marktplatz 8 im dritten Stock sind zwei ineinandergehende Zimmer, schön und bequem möbliert, monatweise zu vermieten. 13143
- Mauergasse 6 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 13168
- Mauergasse 13, 2. Stock, ist ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten und gleich zu beziehen. 13169
- Mauritiusplatz 2 ist ein kleines Logis zu vermieten und gleich zu beziehen. 12836
- Mühlgasse 7** sind drei Zimmer gleicher Erde nebst Zubehör, welche sich zu einem Laden eignen, vom 1. October zu vermieten. Näheres im Hause selbst. 9641
- Moritzstraße No. 6 sind zwei ineinandergehende Zimmer auf gleich zu vermieten. 13170
- Neugasse 3 Parterre sind zwei ineinandergehende möblierte Zimmer mit einem auch zwei Betten zu vermieten und gleich zu beziehen. 12663
- Nerostraße 2 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Das Nähere im zweiten Stock. 12883
- Nerostraße 8 sind zwei möblierte Mansardezimmer zu vermieten. 13098

Nerostraße 11 sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten. 13019
 Nerostraße 25 ist ein Dachlogis auf 1. Januar 1863 zu vermieten. 12727
 Nerostraße 33 eine Mansarde an reinliche Arbeiter zu vermieten. 12255
 Nerostraße 38 ist ein Logis, bestehend in 4 Zimmern, Küche, 2 Mansar-
 den, Keller und Holzstall auf den 1. November oder 1. Januar zu ver-
 mieten. 12500

Rheinstraße 13, Südseite,

ist die Bel-Stage, schön möblirt, mit Stallung und Remise zu vermieten
 und gleich zu beziehen. 11446
 Rheinstraße 23 2 Treppen hoch ein möblirtes Zimmer zu vermieten.
 Röderallee 8 ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 13171
 Röderstraße 30 Parterre sind zwei schön möblirte ineinandergehende Zim-
 mer monatweise zu vermieten; daselbst sind auch 4 Oleanderbäume in
 Kübeln billig zu verkaufen. 13143
 Saalgasse 3 ist ebener Erde ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 13172
 Saalgasse 16 ein kleines Zimmer für 1 auch 2 solide Leute zu vermieten.
 Schwalbacherstraße No. 13 sind ein auch zwei möblirte Zimmer, monat-
 oder jahrweise zu vermieten. 11346
 Schwalbacherstraße 25 Bel-Stage sind mehrere ineinandergehende
 möblirte Zimmer zu vermieten. 11174
 Obere Schwalbacherstraße 37 sind zwei ineinandergehende möblirte
 Zimmer mit 2 auch 3 Betten einzeln oder zusammen zu vermieten. 11702
 Kleine Schwalbacherstraße 7 ist ein möblirtes Zimmer im zweiten
 Stock zu vermieten. 13021
 Sonnenbergerstraße 5 sind 1-2 möblirte Zimmer zu vermieten und
 im Nebenhause 2-3 abzugeben. 12884

Zu vermieten.

Stiftstraße 12 (Landhaus) ist eine elegante mö-
 blirte Wohnung (Bel-Stage), bestehend aus 1
 Salon mit 5 Zimmern, Küche und sonstigem
 Zubehör, auf die Wintermonate billig zu ver-
 mieten; ferner eine kleinere Wohnung, 1 Salon,
 2 Kabinette und Küche, mit Möbel. 13022
 Steingasse 25 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 13173
 Taunusstraße 41 im Hinterhaus 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 13100
 Al. Webergasse in meinem neuerbauten Hause ist der zweite und dritte
 Stock zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres bei Martin Dieck,
 untere Friedrichstraße 6. 12259
 Wellritzstraße im Hause des Herrn Morasch ist im zweiten Stock
 ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen. Das
 Nähere daselbst. 12139
 Wellritzstraße 23 ist im zweiten Stock von 1. November an ein möblirtes
 Zimmer zu vermieten. 12730
 In dem Landhause Wilhelmshöhe 2 ist die Parterre-Wohnung sogleich
 zu vermieten. 13174
 Wilhelmstraße 1 Parterre ist ein freundlich möblirtes Zimmer auf den
 Winter zu vermieten. 12343
 Ein auch zwei unmöblirte Zimmer sind bis 1. September zu vermieten. Zu
 erfragen Langgasse 16 im Eckladen. 9824

In meinem neuerbauten Hause ist der zweite und dritte Stock zu vermieten, wovon jeder aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall, Dachkammer besteht. Auch ist daselbst ein Laden zu vermieten.

Reinhard Zollinger, Maurittusplatz. 13175
Ein Landhaus mit 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, nebst allem Zubehör, sowie eine Bel-Etage von 10 Piecen mit Zubehör, steht möblirt oder unmöblirt, getheilt oder ungetheilt, zu vermieten. Näh Exped. 10721

Zu vermieten ohne Möbel

eine bequeme, freundliche, für sich abgeschlossene Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Closet, Holzstall, 2 Kammern und Keller, ist den 1. Januar 1863 zu beziehen, der Bequemlichkeit wegen vielleicht 14 Tage früher, Adolphstraße 1. 12839

In meinem an der Kapellenstraße gelegenen gothischen Wohnhaus ist der erste und zweite Stock, jeder bestehend in 1 Salon, 4 Zimmer, Küche und sonstigem Zubehör, sowie Pumpen- und Regenwasser, Gaseinrichtung etc., bis zum 1. October zu beziehen; auch kann auf Verlangen möblirt werden. C. Baum, Architect. 10720

In der Nähe der Caserne können 3 schöne Zimmer, möblirt oder unmöblirt, ganz oder getheilt, sogleich abgegeben werden. Näh. in der Exped. 12439

Zu vermieten.

Ein möblirtes Landhaus steht im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Das Nähere in der Exped. 12442

Zu vermieten

2 Läden mit vollständigen Logis, sowie eine freundliche Wohnung von 4-5 Zimmern etc., beziehbar bis November. Näheres Marktstraße 21. 10723

In meinem neuerbauten Hause in der Saalgasse ist der zweite Stock auf den 1. October zu vermieten. Philipp Womberger. 10179

Laden. Ein Laden nebst Ladenzimmer (zu einer Werkstätte geeignet) in einer sehr frequenten Lage der Stadt ist sogleich zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 12441

Mehrere freundliche, möblirte Zimmer mit oder ohne Verköstigung sind zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 4. 12773

Eine geräumige Parterre-Wohnung billig zu vermieten. Das Nähere Kapellenstraße 4. 12773

Unterer Heidenberg 4 ist ein möblirtes Zimmer mit zwei Betten an Gymnastasten mit oder ohne Kost sogleich zu vermieten. 12882

Ein möblirtes Zimmer mit Cabineten in schöner Lage ist mit oder ohne Kost auf 1. November billig zu vermieten. Wo, sagt die Exped. 12886

In der angenehmsten Lage der Stadt ist eine elegant möblirte Wohnung, 5 Piecen mit Küche und Kellerräumen, zu beziehen. Näh. Exped. 13176

Für einen Herrn oder Dame sind 2 schön möblirte Zimmer zu vermieten. Die Exped. sagt wo. 13177

Ein vollständiges Logis mitten in der Stadt ist auf den 1. November zu vermieten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 13178

Board and lodging in a German Family where French and English are spoken. Apply to the Exped. for the address. 13026

2 reinliche Arbeiter können gute Kost und reinliches Logis erhalten kleine Schwalbacherstraße 5. 13179

Heidenberg 16 im 2. Stock kann ein reinlicher Bursche Logis erhalten. 13180

Herrnmühlgasse 4 ist eine Kellerabtheilung zu vermieten. 12108